

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Thedinghausen** am Mittwoch, dem 16. Juni 2010, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus, Braunschweiger Str. 10.

Anwesend:

Bürgermeister Ehlers
Ratsmitglied Bergmann
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Jalina Ehlers
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Grieme
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Dr. Kurzhals
Ratsmitglied Lefers
Ratsmitglied Mensen
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied de Riese
Ratsmitglied Röpke
Ratsmitglied Schneider
Ratsmitglied Schröder
Ratsmitglied Thalmann
Ratsmitglied Angela von Hollen
Ratsmitglied Heinz von Hollen
Ratsmitglied Wulf

Von der Verwaltung:

GD Schröder
Herr Stechow als Protokollführer

Als Gäste:

6 Bürger
2 Vertreter der Presse

Es fehlt:

Ratsmitglied Dr. Wolff

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ehlers begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung beantragt Ratsmitglied de Riese, den nachgesendeten TOP 10 im nichtöffentlichen Ratsteil zu behandeln, da es sich um einen privaten Kaufvertrag handelt. Der Rat beschließt bei zwei Enthaltungen, den TOP 10 Vorkaufsrecht im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Es werden von den anwesenden Einwohnern keine Fragen gestellt.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 02.06.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 02.06.2010 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

GD Schröder weist darauf hin, dass die Verwaltung gestern die Planunterlagen für die Eyterrenaturierung erhalten hat. Diese Planmappe wird demnächst öffentlich ausgelegt. Wer die Mappe einsehen möchte, kann dies im Zimmer 17 des Rathauses oder in seinem Dienstzimmer tun. Auf jeden Fall geht die Sache jetzt einen großen Schritt voran.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Sondergebiet – Reiten und Kfz-Betrieb, Morsum“, a) Entscheidung über die im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen. b) Satzungsbeschluss. c) Beschluss über die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB. -DS-Nr. T.4.16.399-

GD Schröder verweist auf die vorliegende Drucksache. In diesem Bauleitplanverfahren gab es keine Probleme. Es wurden jetzt noch geringfügige Änderungen vorgenommen, die aber nicht zu einer erneuten Auslegung führen. Der Flächennutzungsplan wird voraussichtlich vom Samtgemeinderat am 22.06.2010 beschlossen, so dass danach das Genehmigungsverfahren für den F-Plan folgt.

Ohne Aussprache wird über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

- a) Über die zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 40 „Sondergebiet – Reiten und Kfz-Betrieb, Morsum“ vorgetragenen Anregungen wird – wie in den der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügten Abwägungsempfehlungen (Anlage 1: „Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 Abs. 1 BauGB; Anlage 2: „Frühzeitige Behördenbeteiligung“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB; Anlage 3: Gemeinsame Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB und öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB) aufgeführt, entschieden.
- b) Der Rat beschließt aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 BauGB und des § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der jeweils geltenden Fassung den Bebauungsplan Nr. 40 „Sondergebiet – Reiten und Kfz-Betrieb, Morsum“ als Satzung sowie die dazugehörige Begründung.
- c) Der Rat beschließt gem. § 10 Abs. 4 BauGB die der Beschlussvorlage beigefügte zusammenfassende Erklärung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 41 „Illmer 4“,

- a) Entscheidung über die in der Verfahrensstufe „Frühzeitige Behördenbeteiligung“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB und „Frühzeitige Bürgerversammlung“ gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen.**
 - b) Entwurfs- u. Auslegungsbeschluss.**
 - c) Entscheidung über die gemeinsame Durchführung der Verfahrensstufen „Behördenbeteiligung“ und „Öffentliche Auslegung“ gem. § 4a Abs. 2 BauGB.**
- DS-Nr. T.4.16.400-**
-

GD Schröder erläutert die vorliegende Drucksache in den Grundzügen. Auf der durchgeführten Bürgerversammlung wurden Einwände von Anwohnern an der Bremer Straße vorgebracht. Sie möchten gerne, dass das Gebiet Illmer erweitert wird und ihren hinteren Grundstücksbereich mit erschließt. Er persönlich ist gegen die Einbeziehung der hinteren Grundstücke an der Bremer Straße in das Baugebiet „Illmer 4“. Es handelt sich dort um 10-12 Grundstücke und die Eigentümer sind sich in keiner Weise einig, ob und wie die Grundstücke beplant und erschlossen werden sollen. Die Klärung dieser Problematik würde einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen und das Baugebiet Illmer 4 verzögern. Es liegen aber mittlerweile sehr viele Kaufanfragen vor, so dass eine zügige Umsetzung des Gebietes Illmer 4 für die Gemeinde wichtig ist. Das bedeutet aber nicht, dass die Interessen der dortigen Anwohner nicht beachtet werden. Die Anwohner sollen zu einer Versammlung eingeladen werden, um die verschiedenen Interessen auszuloten. Daraus kann durchaus eine Planung entstehen, die jedoch nicht mit Illmer 4 direkt in Verbindung steht. Ansonsten wurden keine Bedenken von den Trägern öffentlicher Belange vorgebracht. Der Fußweg zum Spielplatz wurde aus dem Plan herausgenommen, da für die Kinder der Weg über die vorhandene Straße zumutbar ist.

Ratsmitglied de Riese findet den Plan Illmer 4 eine runde Sache. Trotzdem sollten die Bedenken der Anlieger ernst genommen werden. Er fragt an, welche Lösungen für die Beplanung und Erschließung der hinteren Grundstücke an der Bremer Straße bestehen.

GD Schröder erläutert mehrere Alternativen:

- a) Es wird ein Bebauungsplan aufgestellt und die Erschließung erfolgt von der Bremer Straße, soweit möglich (Bebauung in zweiter Reihe, voraussichtlich hauptsächlich für Familienangehörige).
- b) Es wird am Ende der Grundstücke eine neue Erschließungsstraße angelegt und nur die hinteren Grundstücksteile überplant.
- c) Es wird wie ursprünglich angedacht, mitten durch die Grundstücke eine Straße gebaut.
- d) Die Beplanung und Erschließung wird später im Rahmen eines Baugebietes Illmer 5 oder 6 realisiert.

Da es hier verschiedene Varianten gibt, ist es eben wichtig, die Interessen der Anwohner zu ermitteln. Aufgrund der schon bekannten unterschiedlichen Auffassungen wird dies nicht einfach sein.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- a) Der Rat beschließt die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügten Abwägungsempfehlungen zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB. Weiter nimmt der Rat den beigefügten Besprechungsvermerk über die frühzeitige Bürgerversammlung zur Kenntnis. Die Anregung einiger Anwohner auf Einbeziehung ihrer Grundstücke an der Bremer Straße in die Planung Illmer wird zurückgewiesen. Die Beplanung und Erschließung der hinteren Grundstücke an der Bremer Straße soll unabhängig von Illmer 4 anderweitig gelöst werden. Denkbar ist eine Erschließung über eine verschwenkte Straße vom Stummel Käpt'n-Lüers-Straße oder längerfristig eine Verbindung mit den geplanten Gebieten Illmer 5 oder 6.
- b) Der Rat stimmt dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 41 „Illmer 4“ einschl. Entwurfsbegründung in der vorliegenden Fassung zu. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist einschl. Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
- c) Der Rat beschließt, die Verfahrensstufen „Behördenbeteiligung“ gem. § 4 Abs. 2 BauGB und „Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB nach § 4 Abs. 2 BauGB gemeinsam durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Erneute Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Im Orte – Syker Straße“ zwecks Verlagerung des Penny-Marktes an die Syker Straße
-DS-Nr. T.4.16.395-**

Bgm. Ehlers übergibt das Wort an GD Schröder.

GD Schröder verweist kurz auf den bisherigen Beratungsgang. Heute ist in der Post die Ablehnung des Bauantrages für den Neubau des Penny-Marktes an der Syker Str. 18. Der Landkreis Verden sieht die Rechtslage genau wie die Gemeinde. Danach stimmt der Bauantrag nicht mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes überein und eine Befreiung kommt nicht in Frage, da die Grundzüge der Planung berührt sind. Der Anwalt von Herrn Beckefeld hat gegen den Bescheid des Landkreises Verden Widerspruch erhoben.

Nachdem in der letzten Ratssitzung der Punkt vertagt wurde, hat der Bürgermeister diesen Tagesordnungspunkt auf die heutige Sitzung gesetzt. GD Schröder erläutert nochmal kurz den Sachzusammenhang. Für den Neubau des Penny-Marktes ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Hier ist der Gemeinderat in seiner Entscheidung frei. Die Frage ist, ob es gut für die Gemeinde ist, wenn der Penny-Markt verlegt und auf diesem Grundstück an der Syker Str. 18 neu gebaut wird. Es gibt in der Gemeinde schon eine Vielzahl von Discountern und in Morsum soll ein neuer Netto-Markt gebaut werden. Auch in Riede ist der Neubau eines Supermarktes geplant. Es ist im Rat auch darüber nachzudenken, wie sich dies insgesamt auswirkt. Es ist nunmehr die Frage, was der Rat zum Wohle der Gemeinde will. Weitere Ausführungen möchte er nicht machen, da dies letztendlich Sache der Fraktionen ist.

Ratsmitglied de Riese erklärt, dass er ein Problem mit einem Nein hat, wenn Herr Beckefeld nicht bauen kann. Mit einem negativen Beschluss greift der Rat in unternehmerische Entscheidungen ein und das verbietet sich. Auf der anderen Seite ist es nicht gut, wenn sich schon Leerstände abzeichnen. Er befindet sich somit in der Zwickmühle. Frage ist, was letztlich der Gemeinde gut tut. Dies ist es wohl eine Glaubenssache.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer betont, dass dies wirklich eine sehr schwere Entscheidung ist. Die Gemeinde muss alle Gesichtspunkte im Auge behalten und es sprechen verschiedene Argumente dafür und dagegen. Entscheidend ist, wie jedes Ratsmitglied dies bewertet. In seiner Fraktion gibt es keine einheitliche Meinung zu diesem Punkt. Daher beantragt er geheime Abstimmung.

Ratsmitglied Wulf erklärt, dass auch in der CDU-Fraktion ein uneinheitliches Meinungsbild besteht. Er unterstützt daher den Antrag auf geheime Abstimmung.

Ratsmitglied Mensen findet eine geheime Abstimmung in dieser Sache gut. Er persönlich findet, dass es eine Überversorgung mit Discountern gibt. Er spricht sich deshalb grundsätzlich dafür aus, die Vollsortimenter in Thedinghausen zu stärken. Entsprechend seiner geäußerten Meinung wird er auch abstimmen.

Nachdem der Rat sich nunmehr einvernehmlich auf eine geheime Abstimmung geeinigt hat, werden von GD Schröder eine Wahlurne und Stimmzettel vorbereitet. Die Stimmzettel sind mit dafür, dagegen und Enthaltung gekennzeichnet.

Anschließend liest Bgm. Ehlers in alphabetischer Reihenfolge die einzelnen Ratsmitglieder vor. Sie gehen einzeln in das Nebenzimmer, um dort ihre Entscheidung geheim zu treffen und den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

Nachdem alle Ratsmitglieder ihre Stimme abgegeben haben, werden die Stimmen gemeinsam von Bgm. Ehlers und GD Schröder ausgezählt. Das Ergebnis ist, dass für den Antrag von Herrn Beckefeld 6 Ratsmitglieder gestimmt haben, gegen den Antrag haben 11 gestimmt und 3 Ratsmitglieder haben sich enthalten. Damit ist der Antrag von Herrn Beckefeld auf Änderung des Bebauungsplanes abgelehnt.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Jacobs erklärt GD Schröder, dass die Bebauungsmöglichkeit nach dem bestehenden Bebauungsplan erhalten bleibt. Danach kann dort nach entsprechenden Baufenstern gebaut werden, jedoch kein Penny-Markt oder ein anderer Supermarkt in der anvisierten Größe.

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 „Am Deich“ gem. § 31 BauGB -DS-Nr. T.4.16.396-

GD Schröder betont, dass es sich um eine kleine Angelegenheit handelt. Das Wohnhaus stand früher unter Denkmalschutz und daher wurden die Baugrenzen direkt an der Außenwand gezogen. Der Bauherr möchte jetzt eine kleine Terrassenüberdachung errichten und braucht dafür die Zustimmung zu einer Befreiung. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, der Befreiung zuzustimmen.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat stimmt dem Antrag auf Befreiung gem. § 31 BauGB des Herrn H.-H. Maaß, Dragoner Str. 8, 27321 Thedinghausen, v. 20.04.2010 (Überschreitung der Baugrenze infolge einer Terrassenüberdachung) auf dem Flst. 1/14, Flur 12 der Gemarkung Thedinghausen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 12 „Am Deich“ zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an den Schützenverein Morsum e.V. für die Anwuchspflege des Lärmschutzwalles am MSC
-DS-Nr. T.4.16.397-

GD Schröder erläutert kurz die Sachlage.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer macht deutlich, dass der Verein sich seinerzeit zwar verpflichtet hat, aber die Pflege wohl doch sehr schwierig ist. Deshalb würde er einer Bezuschussung in diesem Jahr zustimmen. Der Verein sollte aber nicht in den Folgejahren wieder einen Antrag stellen.

Ratsmitglied de Riese ist gegen die Bezuschussung des Schützenvereins für die Pflege des Walles. Der Verein hat den Wall übernommen und ist auch dafür verantwortlich.

Ratsmitglied Wulf erklärt, dass seine Fraktion sich gegen einen Zuschuss ausgesprochen hat. Wenn man jetzt Ja sagt, kommt jedes Jahr ein Antrag vom Schützenverein. Außerdem wird sich dies herumsprechen und andere Vereine werden folgen. Er findet, dass hier eine andere Lösung gefunden werden muss.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, einen Zuschuss in Höhe von 350,-- € für das Jahr 2010 an den Schützenverein Morsum e.V. für die Anwuchspflege des Lärmschutzwalles zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
11 dagegen
3 Enthaltungen

TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. auf Erhöhung des Personalkostenzuschusses
-DS-Nr. T.3.16.401-

GD Schröder erläutert den Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. auf Erhöhung des Personalkostenzuschusses von 130 €/Kind/Monat auf 140€/Kind/Monat zum kommenden Kindergartenjahr 2010/2011.

Er persönlich spricht sich für den Antrag aus, da es für die Gemeinde immer noch eine günstige Sache mit der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. ist.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den Antrag der Wulmstorfer Kindergruppe e.V. abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 11 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt kein Fall vor.

TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Schröder erläutert die Abbau- und Umbauplanungen der Telekom Deutschland GmbH in 2010 in der Samtgemeinde Thedinghausen. Die Telekom bittet um Zustimmung zu folgenden Rückbau- u. Umbaumaßnahmen (Telefonzellen):

Abbau:

- a) Bushaltestelle Achimer Landstr. 16, Thedinghausen-Werder
- b) Buswartehaus Bremer Str. 68, Riede
- c) Fährstraße/Buswartehaus, Horstedter Dorfstr. 12, Thedinghausen
- d) Buswartehaus Verdener Str. 1, Thedinghausen-Morsum

Ratsmitglied Dr. Kurzhals weist darauf hin, dass an der Verdener Straße 1 keine Telefonzelle steht.

GD Schröder vermutet, dass es sich um einen Übermittlungsfehler handelt.

Die Telefonzelle Ecke Westerwischer Straße/Syker Straße 106, Thedinghausen, soll von Gelb in Magenta umgebaut werden.

Nach den Um- u. Abbauarbeiten ist folgender Bestand zu verzeichnen:

- a) gegenüber Rathaus, Bürgerstr. 1
- b) Ecke Westerwischer Straße/Syker Str. 106
- c) ZOB Marktplatz, Syker Str. 11

Der Rat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Ratsmitglied Wulf weist darauf hin, dass am Anfang der Hägerstraße auf den Gehwegen das Unkraut 50-60 cm hoch steht. Hier ist dringend das Ordnungsamt gefordert, wieder gelbe Karten zu versenden.

GD Schröder gibt ihm Recht. Sie werden der Sache noch nachgehen. Aufgrund von Personalengpässen im Ordnungsamt wird dies nicht sofort möglich sein.

TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Ratsmitglied Dr. Künnemeyer weist darauf hin, dass direkt hinter dem Gasthaus Niedersachsen auf der Seite des Fußweges Pflanzkübel stehen.

GD Schröder erklärt, dass der Fußweg nur auf der anderen Seite ist. Es befindet sich zwar auf der rechten Seite ein Hochbord, dies ist jedoch nur der Seitenraum der Straße. Er findet, dass die Pflanzkübel ruhig stehenbleiben sollten, weil ansonsten die gesamte Straße zugeparkt wird.

TOP 12 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Ratsmitglied Röpke weist darauf hin, dass im Bereich Holtchaussee neue Ortsschilder aufgestellt worden sind. Diese Ortsschilder sind aus seiner Sicht völlig falsch aufgestellt worden und machen insgesamt keinen Sinn.

GD Schröder erklärt, dass er über diese Beschilderung im Einzelnen so nichts sagen kann. Hierzu wäre eine Ortsbesichtigung erforderlich. Es wird eine Anmerkung ins Protokoll aufgenommen.

Anmerkung zum Protokoll:

Im Rahmen der Verkehrsschau im Herbst letzten Jahres sowie einer Ortsbesichtigung mit dem Landkreis und der Polizei im Frühjahr hat der Landkreis Verden als Untere Straßenverkehrsbehörde folgende Anordnung getroffen:

Lange Minte Höhe Rußland: VZ 310 und 311 (Ortstafel: Anfang und Ende)

Lange Minte: VZ 274-55 (50 km/h) , ab Rußland bis Holtchausee

Holtchausee (Einmündung Schulstr.): VZ 310 und 311 (Ortstafel: Anfang und Ende)

Die Schilder sind geliefert worden. Allerdings fehlt noch eine Ortstafel sowie ein VZ 278-55 (Aufhebung 50 km/h). Diese werden nachgeliefert.

TOP 13 – Einwohnerfragestunde

Herr Albrecht weist auf das Thema Jugendtreff in Morsum, Jan-Richter-Platz, hin. Er ist der Auffassung, dass die vor kurzem beschlossenen Maßnahmen dazu führen können, dass die Jugendlichen aus Morsum vertrieben werden. Das findet er sehr schade, zumal er selbst einen Sohn in dem entsprechenden Alter hat. Die Frage ist doch, was machen wir mit den Kindern und Jugendlichen in Morsum? Sie werden sich immer wieder einen Platz suchen und der ist dann sehr weit abgelegen und kann überhaupt nicht mehr kontrolliert werden. Man kann auch nicht alle Kinder und Jugendlichen über einen Kamm scheren. Es gibt verschiedene Klientel. Es gibt dort friedliche Jugendliche, die nur Fußball und Basketball spielen wollen und dann natürlich auch ältere Jugendliche, die Alkohol trinken und dann Sachbeschädigungen vornehmen. Er hat an einem Tag 38 Kinder und Jugendliche gezählt. Die Polizei sollte dort verstärkt kontrollieren und dann gehen die Jugendlichen dort auch nicht mehr hin. Man muss auch bedenken, dass die jetzigen Beschwerdeführer auch mal jung waren. Aber dies zählt heutzutage nichts. Er bittet den Rat darüber nachzudenken, was man für die Jugendlichen im Ort tun kann.

Ratsmitglied Angela von Hollen weist darauf hin, dass dies in Morsum schon öfter diskutiert wurde. Das Problem waren die vielen kaputten Flaschen und Scherben, wodurch wieder andere Kinder verletzt werden können. Die Maßnahmen dienen dazu, diesen Auswüchsen Herr zu werden. Vielleicht gibt es eine kleine Entlastung dadurch, dass das Jugendzentrum andere Öffnungszeiten erhält. Vielleicht hilft auch das Schild „Kein Alkohol“.

Ratsmitglied Mensen gibt zu bedenken, dass es hauptsächlich der Alkohol ist, der Probleme bereitet, weil die Jugendlichen im alkoholisierten Zustand Sachbeschädigungen vornehmen. Es ist wohl auch so, dass sehr viel Alkohol im Morsumer Imbiss gekauft wird. Er spricht sich für mehr Kontrollen aus.

GD Schröder erklärt, dass dieses Problem samtgemeindeweit auftritt und ganz schlecht zu händeln ist. Es gibt junge Erwachsene über 18 Jahre, die mit in den Cliques sind und den Jüngeren Alkohol kaufen. Das ist kaum zu kontrollieren. Auch ist es ein neues Phänomen, dass wieder verstärkt Graffiti-Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen vorgenommen werden. Es besteht überhaupt kein Respekt mehr von Seiten der Jugend, aber auch der Erwachsenen, gegenüber öffentlichen Einrichtungen. Er wird den Samtgemeindeausschuss bitten, wieder eine Belohnung für das Aufgreifen der Täter auszusetzen.

Ratsmitglied Jalina Ehlers findet es richtiger, wenn die Gemeinde aktiv einen Platz für Jugendliche schafft, an dem sie sich ungestört aufhalten, skaten, und vielleicht auch sprühen und anderen Freizeitbeschäftigungen nachgehen können. Es macht keinen Sinn, sie von überall zu vertreiben. Alle waren einmal jung und man braucht einen gewissen Freiraum.

Ratsmitglied Angela von Hollen stellt an die anwesenden Ratsmitglieder und Bürger die Frage, ob sie eine Idee haben, wie man es besser machen kann. Sie weiß, dass Herr Thalmann ab und zu mal vorbeifährt und nach dem Rechten schaut. Vielleicht können sich andere Bürger aus Morsum hier engagieren. Sie schlägt vor, eine extra Sitzung des Jugend- u. Sozialausschusses nach den Ferien unter Einbeziehung der Jugend durchzuführen. Vielleicht können dadurch neue Ideen eingebracht werden.

Der Rat ist mit diesem Vorschlag einverstanden und spricht sich dafür aus, nach den Ferien eine Fachausschusssitzung zu diesem Thema durchzuführen.

Bgm. Ehlers schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:25 Uhr und wünscht allen Bürgern und der Presse einen guten Heimweg.